

mov-Videodateien in m.objects einbinden

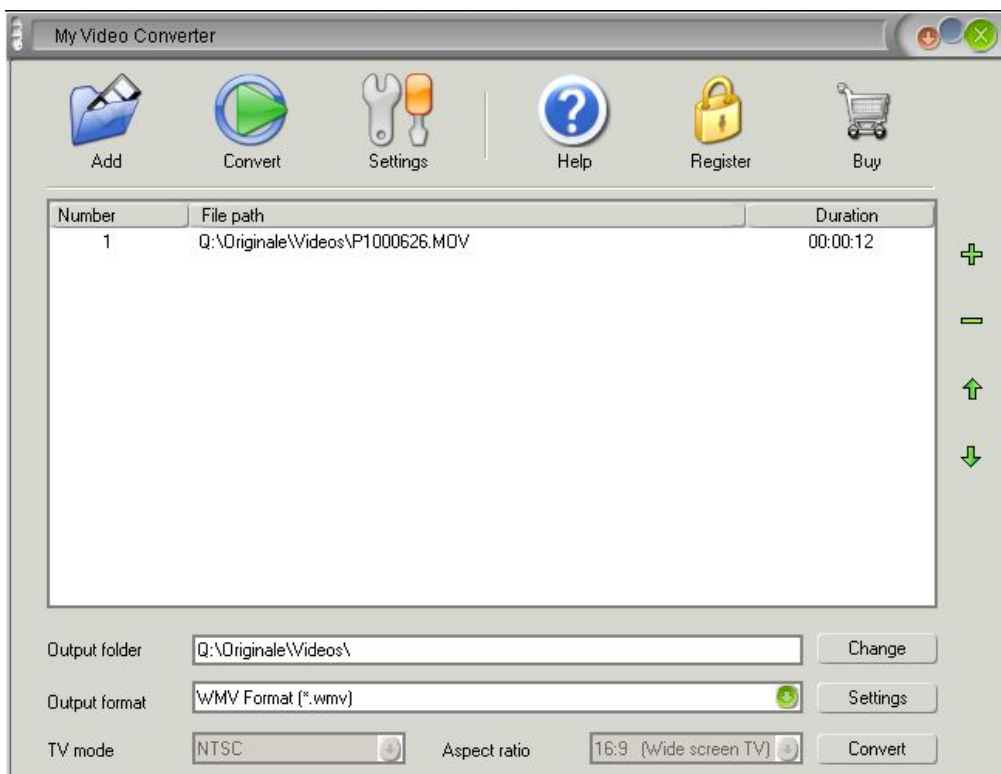
Tipp 301




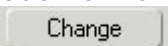
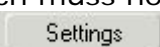

verschiedene Kompaktkameras bieten die Möglichkeit Videos einfacher Qualität aufzunehmen. Sie werden in unterschiedlichen Formaten, u.a. auch QuickTime- mov abgespeichert. Beim ersten Versuch eines mit meiner Panasonic Lumix LX1 (baugleich mit Leica D-Lux2) aufgenommenen Gerhard Gutbrod Videos in eine m.objects-Schau einzubinden, wurde nur die Tonspur übernommen, aber nicht das Video. Eine Anfrage beim Support von m.objects ergab, dass die Datei zuerst in eine .wmv-Datei umgewandelt werden müsste. Dies sollte mit dem WMV-Videotranscoder möglich sein, aber es gelang mir nicht.

So suchte ich nach anderen Möglichkeiten und fand das Programm, „My Video Converter“ http://www.my-video-converter.com/video_converter/ das leicht zu bedienen und qualitativ gut erscheint. Dazu möchte ich einschränkend erwähnen, dass mich die Qualität der Videos dort enttäuscht hat, wo viel Bewegung in den Objekten war (z.B. Gras im kräftigen Wind). Eine mögliche Erklärung könnte hier die schon im HD-Video-Bereich liegende Auflösung der Lumix LX1 sein.

Nach dem Starten des Programms erscheint der folgende Bildschirm:



Im ersten Schritt die Dateien wahlweise mit dem Button  in der Menuleiste oder über das Pluszeichen an der rechten Seite auswählen. Mit Minuszeichen lässt sich eine Datei löschen und die beiden Pfeiltasten verändern die Reihenfolge der Bearbeitung.

Im nächsten Schritt wird im Feld „Output folder“ der Speicherort eingegeben, an dem das konvertierte Video abgelegt werden soll. Beim Drücken des Buttons  öffnet sich der Verzeichnisbaum zur einfachen Auswahl. Danach muss noch das Ausgabeformat (Output format) festgelegt werden, in dem die Taste  oder wahlweise der entsprechende Knopf in der Menuleiste gedrückt wird. Es öffnet sich ein Pop-Down-Menu mit 10 unterschiedlichen Formaten. Das Format .wmv auswählen und damit sind alle Einstellungen erledigt. Nur noch die Taste  drücken und die Konvertierung startet.

Die konvertierte [wmv-Datei](#) kann anschließend in m.objects eingebunden werden, indem man in der Bildspur rechts unten den Knopf mit dem **roten Punkt** drückt und die entsprechende Datei ausgewählt wird.

Erwähnen möchte ich noch, dass später der m.objects-Support noch folgendes in Bezug auf den [WMV-Konverter](#) heraus fand: „Zwei Videos, die Sie in die Show eingebunden haben, liegen in der Auflösung oberhalb von PAL, also schon im Bereich HD-Video. Um diese Dateien ohne das Zusatzmodul HD-Video abspielen zu können, sollte man nochmals mit dem [wmv-Transcoder](#) konvertieren und dabei die kleinere Auflösung 768 x 435 eingeben.

Dass von den übrigen Videos einige nicht abgespielt werden, liegt offensichtlich am älteren [wmv2-Standard](#), der vermutlich durch das andere wmv-Tool erstellt wurde, das Sie verwendet haben. Als Bildrate wird in diesen Videos der Wert -0.1 Bilder/s angegeben, was natürlich ein vollkommen unsinniger Wert ist. Konvertieren Sie auch diese Dateien nochmals mit dem [wmv-Transcoder](#) von unserer Webseite (unter Beibehaltung der Auflösung!), dadurch entstehen wmv3-Dateien.“

Da ich die Videos schon mit myConverter konvertiert hatte, habe ich es aber nicht mehr ausprobiert/versucht.

Gerhard Gutbrod